

Tierarztpraxis

Dr. med. vet. Angelika Licht
Praktische Tierärztin

Sprechzeiten:
Terminvereinbarung erwünscht!
 Mo, Mi, Fr 8:30 – 15:00
 Di, Do 14:00 – 20:00
 Sa 10:00 – 13:00
 Hausbesuche nach Vereinbarung

Griesstraße 12
 85567 Grafing
 Tel 08092 / 2302920
 Fax 08092 / 2302921
 Notruf 0173 / 4464333
 www.tierarztpraxis-grafing.de



dampfbar.com
PREMIUM QUALITY

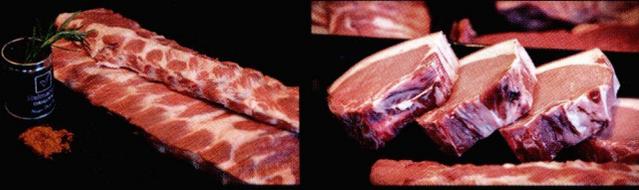
Shake & Vape
 Vaperstuff
 Aromen

Premiumliquids
 Basen

VAPE SHOP

Marienplatz 14 - 85560 Ebersberg
Telefon: 08092/8621525 - info@dampfbar.com

Metzgerei Heimann

Grafing
 Jahnstr. 2
 T.: 0 80 92 / 3 22 07

Glonn
 Pfarrer-Winhard-Str. 1
 T.: 0 80 93 / 30 09 34

Kirchseeon
 Münchnerstr. 5
 T.: 0 80 91 / 93 54



ALEXANDER KORMANN

Fürmoosen 51 1/2 • 85665 Moosach

Tel. 0 80 91 / 35 45

- Heizung
- Sanitär
- Klima
- Solaranlagen
- Wärmepumpen

DIE VERGESSENEN WÄHLER

Die Parteien und Wählergruppen befinden sich mitten im Endspurt zu den Kommunalwahlen am 15. März 2020. Seit dem Frühsommer versuchen einige Fraktionen in den Stadt- und Gemeinderäten von Grafing, Ebersberg und Kirchseeon, mit vermehrten Anträgen in den Gremien den Wähler auf sich aufmerksam zu machen. "Andere wiederum, wie die SPD und die Freien Wähler in Grafing, scheinen mit der Politik der Bürgermeister und der Ratsmehrheiten so zufrieden zu sein, dass sie - so wie die meiste Zeit in der nun fast abgelaufenen Amtsperiode - auch jetzt wenig Anlass für eigene Anträge sehen."



Zwar wäre es voreilig, einer Fraktion, die in der laufenden Amtsperiode überhaupt keinen Antrag gestellt hat, die Frage nach ihrer Existenzberechtigung zu stellen, da man auch auf andere Weise Einfluss auf die politischen Entscheidungen in einer Kommune nehmen kann. Wie effektiv dieses Mittel aber sein kann, hat die Fraktion der Bürger für Grafing (BfG) gezeigt, die in den letzten fünf Jahren im Stadtrat mehr Sachanträge gestellt hat als andere Fraktionen. Da sich die BfG nicht mehr um Sitze im nächsten Grafinger Stadtrat bemühen will, könnte es dort künftig etwas ruhiger werden.

Bis auf die BfG treten in Grafing, Ebersberg und Kirchseeon wieder alle Parteien und Wählergruppen bei den Kommunalwahlen an. Neu dabei sind die Wählerversammlung "Pro Ebersberg" und die Kirchseeoner FDP.

Doch die Kandidaten auf den bisher veröffentlichten Wahllisten stellen bei keiner Partei oder Wählergruppe einen repräsentativen Querschnitt durch das Wahlvolk dar, weder hinsichtlich regionaler, noch sozio-ökonomischer Kriterien.

So ist der Frauenanteil außer bei den Grünen meist noch weit von der Parität entfernt. Nahe kommen ihr die Kirchseeoner UWG mit 46 %, die Ebersberger CSU und die Kirchseeoner FDP mit 38 % (CSU Grafing 33 %, CSU Kirchseeon: 25 %), die Kirchseeoner SPD erreicht hingegen nur 21 % Frauenanteil.

Eine zahlenmäßig immer größer werdende Gruppe scheint aber bisher überhaupt nicht im Blickfeld der Parteien und Wählergruppen im Landkreis zu sein, nämlich die dauerhaft hier lebenden Ausländer und die Deutschen mit Migrationshintergrund.

Der Ausländeranteil im Landkreis Ebersberg wächst stetig an und beträgt derzeit im Durchschnitt ca. 15 %. Der Aus-

länderanteil in Kirchseeon liegt mit ca. 22 % weit darüber, in Zorneding mit 12 % etwas darunter. Die größten Gruppen stammen laut dem Ebersberger Kommunalen Integrationskonzept aus Ex-Jugoslawien, Österreich, Rumänien, Ungarn und Italien.

Ausländer können Mitglieder in Parteien und Wählervereinigungen werden. Konkrete Zahlen für den Ausländeranteil der Parteien und Wählervereinigungen auf Landkreisebene waren bei den Behörden und den Kreisverbänden nicht verfügbar. Wie der Landesverband von B90/Die Grünen mitteilt, beträgt dort der Ausländeranteil nur ca. 1,6 %. Nach einer Umfrage der Deutschen Presse-Agentur soll der Ausländeranteil in der Bundes-SPD etwa bei 2 %, bei der CSU hingegen nur bei 0,5 % liegen – selbst die AfD soll mehr ausländische Mitglieder haben.

Die große Mehrheit der Ausländer stammt aus einem EU-Land und ist bei den Kommunalwahlen seit den 1990er Jahren aktiv und passiv wahlberechtigt – nur Bürgermeister und Landrat können sie in Bayern bisher nicht werden. Dennoch liegt der Anteil der EU-Bürger in den Wahllisten und in den Gemeinde- und Stadträten im Landkreis nur im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Ihre Wahlbeteiligung bei den Kommunalwahlen wird auf nur 20–30 % geschätzt.

Nach dem letzten Mikrozensus des Statistischen Bundesamts leben hierzulande etwa genauso viele Deutsche mit Migrati-

onshintergrund (eingebürgerte Ausländer, Spätaussiedler sowie deren Nachkommen) wie Ausländer. Deutsche mit Migrationshintergrund gehen doppelt so oft nicht zur Wahl wie andere Deutsche. Dies könnte ein Teil der Erklärung für die seit 1990 um 20 Prozentpunkte (von ca. 75 auf ca. 55 %) gesunkene Wahlbeteiligung bei den Kommunalwahlen in Grafing, Ebersberg und Kirchseeon sein.

In den letzten Jahren galt die Aufmerksamkeit besonders der zahlenmäßig eher kleinen Gruppe der Asylbewerber. Dabei wurde die größere Gruppe der dauerhaft hier lebenden Ausländer und der Deutschen mit Migrationshintergrund, die rund ein Drittel der Bevölkerung zählt, übersehen. Das scheint sich langsam zu ändern, denn die Wahl eines italienischstämmigen Bürgermeisterkandidaten durch die Kirchseeoner SPD könnte ein Zeichen sein, dass man der drohenden Legitimationskrise der „Kommunalparlamente“ entgegen wirken will. Dies allein wird aber nicht ausreichen, um diese Bevölkerungsgruppe für die innergemeindliche Demokratie zu gewinnen. Integrationskonzepte und Integrationsbeauftragte wie in Ebersberg oder Migrationsbeiräte (in München früher als Ausländerbeirat bezeichnet) als gewählte Interessenvertretung der ausländischen Mitbürger könnten nächste Schritte zur gleichberechtigten Teilhabe in der Gemeindepolitik sein.

Ludwig Steininger

PRIVATBRAUEREI

Schweiger

FERRUM

TIEFDUNKLES BOCKBIER TRIFFT
AUF GLÜHENDES EISEN.

